




Schulstarter



STECKBRIEF

Schulstarter

Kurzbeschreibung	Dieser Baustein erläutert eine alternative Möglichkeit, wie die Kleingruppenphase des Klimafrühstücks Modul 02: Grundschule in einer altersgemischten Gruppe von Grundschulkindern (Vorschule bis 2. Klasse) durchgeführt werden kann. Nicht alle Kinder müssen lesen und schreiben können, da der Baustein methodisch mehr auf die Bild- als auf die Schriftsprache fokussiert. Das gemeinsame Arbeiten und gegenseitige Unterstützen unter den Kindern wird zudem gefördert.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Die TN kennen wesentliche Begriffe für die Beschreibung des Klimawandels (CO₂, Wetter, Klima, Treibhauseffekt...).• Die Kinder lernen drei Kriterien kennen, nach denen das Klimafrühstück-Buffer aufgebaut ist: Anbauart, Saisonalität, Verpackung.• Die TN erkennen, dass Lebensmittel das Klima unterschiedlich beeinflussen können.• Die Kinder können Zusammenhänge zwischen Lebensmittelkonsum und Auswirkungen auf das Klima beschreiben und sind für daraus resultierende globale Folgen des Klimawandels sensibilisiert.• Die Kinder werden ermutigt, sich als aktive TN der Gesellschaft zu verstehen.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Grundschulkindern der 1. und/oder 2. Klasse• Gruppen, in denen ein Teil der Kinder noch nicht lesen und schreiben kann• z.B. Flex-Klassen
Zahl der TN	optimal: 21
Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Ersatz der Kleingruppenphase im Klimafrühstück Modul 02: Grundschule• Ergänzungsbaustein für die Bildungsarbeit im Themenbereich Klimawandel
Zeitumfang	2x 90 Minuten
Materialien und Räumlichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Klimakoffer Modul 02: gepackt für den Baustein „Schulstarter“• Lebensmittel, Teller, Besteck, Gläser• Raum mit Stühlen und Tischen• ggf. zusätzlicher Raum für die Gruppenphase• Stellwand, Flipchartpapier
Anknüpfungspunkte	Vorschläge zur Vertiefung einzelner Aspekte haben wir in der Liste „Anknüpfungen“ im  Downloadbereich des Klimafrühstücks unter www.kate-berlin.de/klimafruehstueck-de für Sie zusammengestellt.

Einkauf

Versuchen Sie so einzukaufen, dass sich die Lebensmittel ausschließlich (!) im angegebenen Kriterium unterscheiden. Das heißt, dass sich z.B. die beiden Milch-Varianten nur darin unterscheiden, dass eine bio ist und die andere nicht. Sie sollten aber beide z.B. frische Vollmilch sein und im Getränkekarton. Dies ist wichtig, damit sich die Kinder auf den gewählten Hauptunterschied konzentrieren können. Im Folgenden listen wir alle benötigten Lebensmittel auf, sortiert nach dem (Einkaufs-)Kriterium. Die angegebene Menge empfehlen wir für eine Gruppe von ca. 25 Kindern.

	Menge	Wovon
Anbauart	750 g	Brot: bio
	750 g	Brot: herkömmlich
	1 Liter	Milch: bio
	1 Liter	Milch: herkömmlich
	1 Glas	Schokocreme: bio
	1 Glas	Schokocreme: herkömmlich
	1 Glas	Marmelade: bio
	1 Glas	Marmelade: herkömmlich
	1 Pk.	Butter od. Margarine: bio
	1 Pk.	Butter od. Margarine: herkömmlich
Saisonalität	z.B. 3	Äpfel
	z.B. 2 Handvoll	Weintrauben
	z.B. 3	Möhren
	z.B. 2	Paprika
	Wichtig: Es sollte sowohl saisonales als auch nicht saisonales Obst und Gemüse eingekauft werden.	
Verpackung	500 g	Joghurt
	8 x 125 g Becher	Joghurt
	1 Liter	Apfelsaft: Glasflasche
	1 Liter	Apfelsaft: Plastikflasche
	1 Pk.	Käse: einzeln verpackte Scheiben
	300 g	Käse: am Stück, in Scheiben schneiden (lassen)



Durchführung

Zur leichteren Handhabung dieser Beschreibung verwenden wir folgende...

Zeichen



Diese Materialien finden Sie im Klimakoffer, dem Materialkoffer zum jeweiligen Modul. In diesem Fall ist der Materialkoffer mit allen „extra“ Materialien bestückt, die für diesen Baustein notwendig sind. Dieser Klimakoffer kann bei KATE ausgeliehen werden! Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.kate-berlin.de/klimafruehstueck-de



Weiterführende Informationen und Material dazu befinden sich im Downloadbereich unter www.kate-berlin.de/klimafruehstueck-de

Schreibweisen

Kursiv gedruckte Worte oder Sätze sind direkte Formulierungsvorschläge, wie Sie etwas ausdrücken können

Abkürzungen





KF „Das Klimafrühstück“ wird zuweilen mit „KF“ abgekürzt

TN „Teilnehmer*innen“ werden zuweilen mit „TN“ abgekürzt



Schulstarter			
Phase	Min.	Ablauf	Material
Begrüßung	5	Diese Phase führe ich genauso durch wie im Klimafrühstück Modul 02: Grundschule. Die Details sind im entsprechenden Leitfaden auf Seite 11 beschrieben.	KATE-Logo
Einsteigen, bitte!	10	Diese Phase führe ich genauso durch wie im Klimafrühstück Modul 02: Grundschule. Allerdings werden andere Aussagen zum Positionieren vorgelesen: 1. Das Aufstehen heute Morgen fiel mir leicht 2. Ich finde das Wetter heute super. 3. Ich kann erklären was CO ₂ ist. 4. Wenn ich „Klimawandel“ höre denke ich an etwas Gutes. 5. Ich glaube, dass ich die Welt ein Stück weit verändern kann. Die Details sind im entsprechenden Leitfaden auf Seite 11 beschrieben.	5 Positionsbarometer-Aussagen 6 Tagesablaufkarten
Wetter, wo geht's hier zum Klima?	10	Diese Phase führe ich genauso durch wie im Klimafrühstück Modul 02: Grundschule. Die Details sind im entsprechenden Leitfaden auf Seite 12 beschrieben.	8 Illustrationen zu den Wetterelementen (A4), 5x 2 Illustrationen zu den Klimazonen (A3)

Schulstarter

Phase	Min.	Ablauf	Material
Der Bogen wird gespannt!	5	Diese Phase heißt so, weil ab hier ein Spannungsbogen aufgebaut wird. Später, bei „Der Bogen wird entspannt“, komme ich wieder auf diesen Startpunkt zurück und löse dann sozusagen die Spannung. Ich erkläre das Frühstücksbuffet und die Besonderheit, dass es von allen Lebensmitteln zwei Varianten gibt (nenne Beispiele; weise dabei auf die  Buffetkärtchen hin und dass die Lebensmittel je einem Kriterium zugeordnet sind). Ich erkläre außerdem wie das Frühstück ablaufen soll: <i>a) Hier geht's los. b) Jede*r kann sich mehrmals nehmen, ihr müsst also nicht sofort den Teller voll beladen. c) Ihr dürft essen was ihr möchtet.</i> Ich weise außerdem auf die vier Schatztruhen hin, in denen die Gruppenaufträge stecken: <i>Auf dem Buffet seht ihr außerdem Schatztruhen mit unterschiedlichen Symbolen auf dem Deckel. Lasst diese bitte noch stehen, das ist eine Überraschung für euch. Was es damit auf sich hat, werden wir nach dem Frühstück gemeinsam erkunden.</i>	 Buffetkärtchen, 3 Schatztruhen mit Inhalt
Frühstück	15	Das Frühstück beginnt. Ich helfe bei Schwierigkeiten, sortiere u.U. die Buffetkärtchen wieder an die richtige Stelle, ich frühstücke mit und unterhalte mich mit den Kindern. Ich nutze die übrige Zeit um die Gruppenarbeit vorzubereiten.	 Buffetkärtchen, 3 Schatztruhen mit Inhalt Geschirr, Besteck
Aufteilung in Kleingruppen	5	Nach dem Frühstück beginnt die Gruppenphase. Ich habe zuvor alle TN in drei Gruppen eingeteilt/ einteilen lassen, die sich jetzt an den drei Gruppentischen im Raum zusammenfinden. Nach Möglichkeit sollten diese Gruppentische weit von einander entfernt aufgebaut sein (ggf. für diese Phase in einen Extraraum ausweichen), damit sich die Gruppen jeweils auf ihre Arbeit konzentrieren können und nicht abgelenkt werden. Jede Gruppe bearbeitet eins der drei Kriterien und wird dabei durchgängig von einem*einer Referent*in oder einer Lehrkraft betreut. Diese Person ist der Gruppe also fest zugeordnet und rotiert nicht zwischen den verschiedenen Kleingruppen.	 Kriterien- symbole mit Aufstellern

Schulstarter



Phase	Min.	Ablauf	Material
		<p>In den Gruppen erfolgen nach und nach diese Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenkommen am Gruppentisch • Vorstellen und Ausfüllen des Frühstücksbogens • Erkennen des Gruppen-Kriteriensymbols • Gemeinsamer Gang zum Buffet und Einsammeln der Schatztruhe • Öffnen der Schatztruhe und gemeinsames Entdecken des Inhalts (Gegenstand, Fragekarte) • Lautes Vorlesen der Gruppenfrage durch Kind oder Gruppenbetreuer*in und erste Ideensammlung • Vortragen der Geschichte • Klärung des Gruppenauftrages • Bastelphase in Dreier- bzw. Vierergruppen • Plakatgestaltung in der Kleingruppe • Beantwortung der Gruppenfrage • Vorbereitung der Präsentation 	
Gruppenphase: Frühstücksbogen ausfüllen	5	<p>Bevor die Erforschung des jeweiligen Gruppen-Kriteriums beginnt, rufen die Kinder sich noch einmal in Erinnerung, was sie gefrühstückt haben. Dazu erhält jede Gruppe einen Frühstücksbogen, der von allen TN der Gruppe gemeinsam ausgefüllt wird. Der*Die Gruppenbetreuer*in stellt den Bogen zunächst kurz vor. Anschließend wird Kriterium für Kriterium gemeinsam durchgegangen, sodass die Kinder bei den Lebensmitteln, die sie gefrühstückt haben, ihre Kreuze setzen können. Bei Unklarheiten hilft ein Gang zum Buffet und den Buffetkärtchen.</p> <p>Der Bogen wird in der Phase „Der Bogen wird entspannt“ wieder gebraucht. Nachdem er ausgefüllt ist, sollte also ein guter Platz dafür gefunden werden.</p>	 3 Frühstücksbögen (A3), Stifte (abwaschbar)
Gruppenphase: Die 3 Kriterien	45	<p>Nun beginnt die eigentliche Gruppenarbeit, die von dem*der Gruppenbetreuer*in moderiert wird. Er*Sie soll die Gruppe zu einem Team formen und über den Zeitraum dieser Phase eine gewisse Spannung aufbauen und aufrecht erhalten. Wichtig ist z.B., dass die Person die Geschichte mit Engagement vorträgt. Entsprechend sollten Lehrkräfte (oder andere Personen, die als Gruppenbetreuung mithelfen) sich auf den Text vorbereiten. Dies ist bei den Vorabsprachen zu berücksichtigen.</p>	






Schulstarter

Phase	Min.	Ablauf	Material
		<p>Die Kinder schauen sich zunächst das Kriteriensymbol an, das auf dem Tisch steht und überlegen, was es bedeuten könnte: <i>Was denkt ihr, hat die Mülltonne/ die Kuh mit der Blume/ der Baum/ der Kanister mit Schmetterling und Ähre (je nach Gruppe) mit unserem Klimafrühstück zu tun?</i> Wichtig ist dabei, dass die Kinder alles aufzählen dürfen, was ihnen einfällt und keine Abfragesituation im Sinne von „Richtig“ oder „Falsch“ entsteht. Der*Die Gruppenbetreuer*in fasst die zentralen Punkte anschließend zusammen und lädt die Kinder dann ein mit zum Buffet zu gehen: <i>Kommt doch einmal mit mir zum Buffet und lasst uns gemeinsam schauen, ob wir dort weitere Hinweise auf unser Symbol entdecken.</i></p> <p>Die Kinder finden ihr Symbol auf einigen Buffetkärtchen und einer Schatztruhe. Die Schatztruhe wird mit zum Gruppentisch genommen und dort für alle gut sichtbar und erreichbar aufgebaut. Der*Die Gruppenbetreuer*in legt den Materialbeutel dazu. Die Schatztruhe wird geöffnet und die Kinder dürfen den Inhalt entdecken d.h. sowohl anschauen als auch anfassen. Gibt es ein Kind in der Gruppe, das lesen kann, kann es gebeten werden, die Frage, die auf dem kleinen Zettel steht, laut vorzulesen. Alle Kinder dürfen nun ihre Antworten/ Ideen dazu äußern. Anschließend nimmt der*die Gruppenbetreuer*in die Biegepüppchen aus der Schatztruhe in die Hand: <i>Ihr habt schon viele gute Ideen gesagt. Ich lade euch nun ein, Leo, Luzie und mich zu begleiten und zu hören, was wir für Antworten auf die Frage haben.</i> Mit Hilfe der Biegepüppchen erzählt der*die Gruppenbetreuer*in die Geschichte (oder liest sie vor) und geht dabei auf Fragen und Gedanken der Kinder ein. Das Ende der Geschichte leitet die Arbeits- bzw. Bastelphase der Kinder ein. Die Kinder erhalten den Kleingruppen-Materialbeutel, Papier und die Arbeitszettel und beginnen zu basteln. Wo Hilfe nötig ist, unterstützt der*die Gruppenbetreuer*in.</p> <p>Nun wird das Ergebnis gemeinsam angeschaut und überlegt welche Antwort(en) auf die Frage aus der Schatzkiste gefunden wurden. Die Gruppe bespricht, wie sie anschließend im Plenum von der Gruppenphase berichten möchte. Ich helfe der Gruppe eine gute Struktur für den Bericht im Plenum zu</p>	<p> Kriterien-symbole mit Aufstellern, Schatztruhen mit Inhalt, Materialbeutel (je Kleingruppe) mit Arbeitszetteln</p> <p>Flipchartbögen</p> <p>Ergebnisse aus den Kleingruppen</p>

Schulstarter

Phase	Min.	Ablauf	Material
Bericht aus den Kleingruppen	20	Die Gruppenphase ist abgeschlossen, alle Kinder kommen zusammen und nehmen wieder in ihre Plätze ein. Nun berichtet jede Gruppe sehr kurz (max. 5 Minuten), welches Kriterium sie erforscht hat und wie sie vorgegangen ist. Dazu kommt eine Gruppe nach der anderen (oder einzelne Kinder daraus) nach vorne, bringt die Schatztruhe und ihr gebasteltes Ergebnis mit und zeigt und erzählt, was gemacht wurde. Es ist an dieser Stelle nicht wichtig, alle aufkommenden Fragen restlos zu klären, da im Anschluss erneut darauf eingegangen wird. Hier werden viele Stichworte aufgeworfen, die in der nächsten Phase zu einem Gesamtbild, der „Landschaft“ verknüpft werden. Um nahtlos in diese Phase des Landschaftsaufbaus überzugehen, empfiehlt es sich, die Gruppe „Saisonalität“ als letztes ihre Ergebnisse vorstellen zu lassen. Die Plakate werden im Klassenraum aufgehängt und verbleiben, sodass die Inhalte auch nach dem KF nochmals aufgegriffen werden können.	 Schatztruhe mit Inhalt Ergebnisse aus den Kleingruppen
Komm, wir bauen eine Landschaft!	10	Diese Phase führe ich genauso durch wie im Klimafrühstück Modul 02: Grundschule. Die Details sind im entsprechenden Leitfaden auf den Seiten 14/ 15 beschrieben. <u>Wichtig:</u> Zunächst baue ich die Inhalte der Schatztruhen in die Landschaft ein und nehme Bezug auf die Ergebnisse der Gruppenarbeiten. Die Figuren und Materialien aus der Landschaftskiste baue ich nach Bedarf mit ein. Als Abschluss der Landschaft und als Übergang zur Erklärung des Treibhauseffekts zünde ich das Teelicht an und puste die Flamme aus.	 Landschaftsunterlage, Landschaftskiste mit allen Figuren und Materialien, Schatztruhe mit Inhalt
Treibhauseffekt	5	Ich beginne mit der Frage, ob jemand aus der Gruppe ein Gewächshaus kennt. Meist ist dies der Fall, sodass ich die Kinder zunächst beschreiben lasse. Wichtig sind hierbei die Aspekte, dass es im Gewächshaus wärmer ist als draußen, obwohl keine Heizung installiert ist. Es ist zudem wichtig zu benennen, dass das Gewächshaus aus Glas ist. Zur Verdeutlichung stehe ich zunächst auf, stelle mich etwas weiter entfernt von den Kindern hin und frage sie: <i>Stellt euch vor, ihr alle sitzt im Gewächshaus drin und ich stehe draußen davor. Kann ich euch sehen? Und wem ist wärmer, mir oder euch? Warum?</i> Ich lasse zunächst die Kinder antworten. Anschließend erzähle ich den Kindern, dass die Lichtstrahlen zwei besondere Sachen machen können. <i>Licht kann nämlich durch das Glas z.B. hier auf den Boden scheinen.</i> Dies verdeutliche ich mit einer Wellenbewegung der Hand vom Fenster bis zum Boden. <i>Von dort aus kann das Licht einfach weiter hüpfen. Das können wir gut sehen, wenn ich das Licht hier auf die CD scheinen lasse.</i>	 CD

Schulstarter

Phase	Min.	Ablauf	Material
		Wir stellen fest, dass wir das Licht von draußen an eine Stelle im Zimmer springen lassen können, wo die Sonne eigentlich gar nicht hinscheint. <i>Aber Licht kann auch noch etwas anderes. Manche Lichtstrahlen können sich nämlich verwandeln, wenn sie auf den Boden treffen. Wisst ihr in was? In Wärme.</i> Ich mache wieder eine Wellenbewegung mit der Hand vom Fenster bis zum Boden, beschreibe dort, dass sich das Licht verwandelt und stelle die Wärme mit einer deutlich größeren Wellenbewegung von Hand und Arm in Richtung Fensterscheibe dar. <i>Und diese Wärme kann nicht mehr durch die Glasscheibe durch. Das kann nur das Licht. Unser CO₂ das ja bis in den Himmel geht, macht eigentlich genau das gleiche wie die Glasscheiben vom Gewächshaus.</i> Jetzt hole ich die Weltkugel und ziehe die Plastiktüte darüber. Unser CO ₂ geht bis in den Himmel und verteilt sich wie die Wolken um die ganze Erde. Ich frage dann die Kinder in Bezug auf die Weltkugel: <i>Können wir die Erde denn noch sehen? Ja, denn das Licht von der Sonne kommt bis auf die Erde, verwandelt sich dort in Wärme, die will wieder zurück ins Weltall, ist aber zwischen der Erdoberfläche und der CO₂-Schicht gefangen, so wie auch in unserem Gewächshaus. Das ist ganz schön schwierig vorzustellen. Deswegen spielen wir das ganze mal zusammen.</i>	 aufblasbare Weltkugel, Pumpe, Plastiktüte
CO₂-Fangen	10	Das CO ₂ -Fangen führe ich genauso durch wie im Klimafrühstück Modul 01: Kindergarten. Die Details sind im entsprechenden Leitfaden auf Seite 19 beschrieben. Nach Möglichkeit kann für dieses Spiel ein Ortswechsel auf den Schulhof vollzogen werden.	 Weltkugel, Sonnenbild, CO ₂ -Schilder
Klimawandel- folgen	10	Diese Phase führe ich genauso durch wie im Klimafrühstück Modul 02: Grundschule. Die Details sind im entsprechenden Leitfaden auf Seite 16 beschrieben.	 7 Klimawandel- folgenbilder Tafel, Kreide (o.ä.)
Der Bogen wird entspannt	10	Diese Phase führe ich genauso durch wie im Klimafrühstück Modul 02: Grundschule. Die Details sind im entsprechenden Leitfaden auf Seite 16 beschrieben.	Die Materialien der vorh. Phasen sollten noch im Raum stehen/ hängen



Schulstarter

Phase	Min.	Ablauf	Material
Jede*r kann etwas tun!	10	<p>In dieser Phase geht es darum, Handlungsoptionen zu sammeln. Im Laufe des gesamten KF aber auch durch den Rücklauf des Bogens sind viele Aspekte, wie unsere Ernährungsgewohnheiten das Klima beeinflussen, bekannt gemacht worden. Mit der folgenden Methode sollen die Ideen der Kinder dazu gesammelt werden. Ich hänge einen Flipchartbogen mit der Überschrift „Wie kann ich das Klima schützen?“ an die Wand/ Tafel und erkläre dann: <i>Wir haben gesehen, dass der Klimawandel starke Folgen haben kann. Aber wir haben im Verlauf des KF auch viel darüber erfahren, wie man dem entgegenwirken kann. Wir sind nun an einer Stelle angekommen, an der jede*r noch mal in sich kehren kann. Jetzt seid ihr an der Reihe und ich frage euch, was man denn alles tun kann gegen den Klimawandel? Denkt dabei an all das, was ihr beim KF erfahren habt und was man vor allem in Bezug auf unsere Ernährungsgewohnheiten tun kann um das Klima zu schützen.</i></p> <p>Ich ermutige die Kinder all ihre Ideen zu nennen, auch Dinge, die sie bereits tun (z.B. mit dem Fahrrad einkaufen fahren) oder Dinge, die sie vielleicht mal ausprobieren möchten (z.B. eine Woche kein Fleisch essen) und notiere ihre Antworten auf dem Plakat. So entsteht ein Bild mit vielen bunten Ideen. Ich greife ein paar davon nochmals auf und fasse die Handlungsoptionen zusammen. Ich mache deutlich, dass uns zwar viele Folgen des Klimawandels eingefallen sind (verweise auf die Klimawandelfolgen-Wolke an der Tafel von vorhin), dass wir aber noch viel mehr Ideen haben wie wir diesen begegnen könnten. Ich verdeutliche den Kindern mit ihren Ideen, dass jede*r etwas tun kann und man sich nicht alleine fühlen muss gegen den Klimawandel aktiv zu werden. (Interessieren sich die Kinder ganz besonders für weitere Angebote, gebe ich ihnen z.B. Hinweise, wie sie gemeinsam mit anderen aktiv werden können.) Das Poster sollte einen Platz an der Klassenwand finden, sodass die Ideen auch über den KF-Workshop hinaus im Klassenraum präsent sind. Das Plakat kann als Grundlage für weitere Gespräche nach dem KF genutzt werden.</p>	Flipchart mit Überschrift
Abschluss	5	Diese Phase führe ich genauso durch wie im Klimafrühstück Modul 02: Grundschule. Die Details sind im entsprechenden Leitfaden auf Seite 17 beschrieben.	ggf. Zielscheiben

Material und Anknüpfung

Für dieses Klimafrühstück verwenden wir folgende Materialien und empfehlen folgende Anknüpfungen:



Folgendes Material finden Sie im **Downloadbereich** des Klimafrühstücks unter www.kate-berlin.de/klimafruehstueck-de:

- **Frühstücksbogen**
- Geschichten zu den drei **Kleingruppen**
- **Liste „Anknüpfungen“** mit Links zu anderen Projekten und Materialien

Im ausleihbaren **Klimakoffer zum Baustein „Schulstarter“** ist enthalten:

- KATE-Logo (A4)
- 5 Positionsbarometer-Aussagen, 6 Tagesablaufkarten
- Sonnenbild (A4), 2x CO₂-Schilder
- 8 Wetterillustrationen (A4)
- 5x 2 Klimazonenbilder (A3)
- Buffetkärtchen
- 3 Frühstücksbogen (A3)
- 3 Aufsteller je mit Kriteriensymbol
- Landschaftsunterlage, Landschaftskiste mit allen Figuren und Materialien
- aufblasbare Weltkugel + Pumpe + Plastiktüte
- 7 Klimawandelfolgenbilder (A3)
- Leitfaden Modul 01 und Leitfaden Modul 02
- CD (blanko)

Inhalt je Schatztruhe:

- 1 Fragekärtchen
- 2 Biegepüppchen
- plus gruppenspezifisch:
 - Anbauart: Düngerflasche/ Sonnenblume
 - Saisonalität: Apfel/ Möhre
 - Verpackung: Müllauto

Inhalt je Materialbeutel für die Kleingruppen:

- 1 Geschichte, 1 Gruppenauftrag
- 2 Kleber, 2 Scheren
- Stift (abwaschbar), Woodys: je 2 schwarze, 2 farbige
- plus gruppenspezifisch:
 - Anbauart: Buntstifte in verschiedenen Farben
 - Saisonalität: 2 Saisonkalender
 - Verpackung: 3 Stempel „Mülltonne“, 3 Stempelskissen

